



Thurgauer Wirtschaftsbarometer

Mai 2024

- > In der Thurgauer Industrie hat sich die Lage etwas entspannt
- > Neues Leitbild für den Wirtschaftsstandort Thurgau

Mehr
erfahren



wirtschaftsbarometer.tg.ch

In der Thurgauer Industrie hat sich die Lage etwas entspannt

Die Lage für die Thurgauer Industrie hat sich zuletzt etwas entspannt, bleibt aber schwierig. Binnenorientierte Branchen wie der Bau oder der Detailhandel stützen die Konjunktur.

Industrie: Zu leere Auftragsbücher

Die Thurgauer Industrie leidet nach wie vor unter der schwächelnden Nachfrage. Dies schlug sich im ersten Quartal auch in einem spürbaren Exportrückgang nieder. Der Bestellungseingang zog zwar zuletzt etwas an, trotzdem gilt der Auftragsbestand verbreitet als zu klein.

Gut 60% der Betriebe meldeten im April eine ungenügende Nachfrage. Die Nachfrageschwäche hemmt die Produktion weitaus mehr als der Mangel an Arbeitskräften, der im ersten Quartal weiter an Bedeutung verloren hat. Der Druck auf die Wettbewerbsposition, insbesondere gegenüber dem Ausland, hat nachgelassen. Dies dürfte wesentlich damit zusammenhängen, dass der Franken nicht mehr

ganz so stark ist wie zu Jahresbeginn. Auch die Ertragslage verschlechterte sich im ersten Quartal kaum mehr. Die Lager an Vor- und Fertigprodukten gelten nach wie vor als zu gross, aber nicht mehr im selben Ausmass wie noch vor drei Monaten.

Minim zuversichtlicher

Die befragten Thurgauer Industriebetriebe erwarten für das zweite Quartal etwas mehr Bestellungen und planen, die Produktion leicht auszuweiten – dies bei unverändertem Personalbestand. Angesichts der Lagerbestände werden Vorprodukte jedoch zurückhaltend eingekauft.

Die leise Zuversicht zeigt sich nur im Ausblick auf das zweite Quartal, nicht aber für den

Konjunkturausblick Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft wächst 2024 unterdurchschnittlich. Erst 2025 dürfte sich das Wachstum normalisieren.

In der Schweiz war das Wachstum bis zuletzt gedämpft. Wachstumsstütze blieb der Dienstleistungssektor, im verarbeitenden Gewerbe ging die Wertschöpfung dagegen zurück.

Weltwirtschaft verhalten

Die globale Konjunktur ist heterogen: Während die US-amerikanische und die chinesische Wirtschaft wachsen, stagniert der Euroraum; in Deutschland war das BIP sogar rückläufig. Auch in den kommenden Quartalen dürfte sich der Euroraum verhalten entwickeln und die Schweizer Exportwirtschaft bremsen. Die Weltnachfrage wird voraussichtlich bis

Ende 2025 langsamer wachsen als im langjährigen Mittel.

Schweiz mit zögerlichem Wachstum

Für die Schweizer Wirtschaft prognostizieren die Bundesökonominnen 2024 ein unterdurchschnittliches Wachstum von 1,1%. Neben den Exporten wirkt insbesondere die schwache Investitionsdynamik bremsend. Stützende Effekte sind demgegenüber weiterhin vom privaten Konsum zu erwarten.

2025: Allmähliche Erholung

Erst 2025 dürfte sich die Weltwirtschaft (insbesondere Europa) allmählich von der Schwächephase erholen. Damit gewinnen auch die Schweizer Exporte und Investitionen wieder an Fahrt. Für die Schweizer Wirtschaft wird 2025 ein Wachstum von 1,7% erwartet.

Konjunkturprognose Schweiz	2022	2023	2024p	2025p
Bruttoinlandsprodukt (BIP), real ^{1,2}	2.5	1.3	1.1	1.7
Konsumentenpreise ¹	2.8	2.1	1.5	1.1
Arbeitslosenquote, in %	2.2	2.0	2.3	2.5
Saron, in %	-0.2	1.5	1.6	1.1
Rendite 10-jährige Staatsanleihen, in %	0.8	1.1	1.0	1.2
Realer Wechselkursindex	-0.4	3.5	1.5	-0.3

1 Veränderung zum Vorjahr in % 2 Sportevent-bereinigt

p: Prognose

Quellen: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes/SECO (Prognose vom 19. März 2024), BFS

Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch/ausblick



Nach wie vor ist die Arbeitslosigkeit im Thurgau niedrig.

längeren Zeitraum bis zum Herbst 2024: Hier rechnen die Betriebe überwiegend mit einer unveränderten Geschäftslage.

Robuste Bauwirtschaft

Das Baugewerbe ist nach wie vor eine wichtige Stütze für die Thurgauer Konjunktur. Die Bautätigkeit blieb im ersten Quartal nahezu unverändert. Verbreitet wurde sie durch einen Mangel an Arbeitskräften beschränkt, insbesondere im Ausbaugewerbe.

Auch die Nachfrage blieb stabil. Damit setzte sich die Abschwächung der Nachfrage, die im letzten Jahr beobachtet worden war, in den ersten Monaten 2024 nicht fort. Die Auftragspolster hielten sich in einem üblichen Bereich.



Arbeitskräftemangel bremsst die Bautätigkeit Bild: Adobe Stock

Für das zweite Quartal erwarten die Betriebe eine unveränderte Bautätigkeit. Bei der Nachfrage klaffen die Erwartungen je nach Bauparte weit auseinander: Während Betriebe, die im Ausbaugewerbe tätig sind, von einer weiteren Nachfragebelebung ausgehen, rechnet man im Bauhauptgewerbe mit einer Abschwächung. Auch für den längeren Zeitraum bis zum Herbst 2024 äussern sich die Betriebe des Ausbaugewerbes optimistischer als jene des Bauhauptgewerbes.



Im Thurgauer Detailhandel ist man für die nächsten Monate zuversichtlich gestimmt.

Bild: Adobe Stock

Zuversicht im Detailhandel

Neben der stabilen Baukonjunktur gibt der private Konsum der Thurgauer Wirtschaft Rückhalt. Darauf deutet zumindest die zufriedenstellende Lage im Detailhandel hin. Im ersten Quartal waren die Verkäufe zwar rückläufig, für die bevorstehenden Monate erwarten die Detailhandelsbetriebe jedoch Umsatzsteigerungen und eine verbesserte Geschäftslage.

Hotels starten gut ins 2024

Die Thurgauer Hotellerie zählte im ersten Quartal 2024 leicht mehr Logiernächte als im Vorjahr. Allerdings fiel das Osterwochenende in diese Zeitperiode.

Tiefe Arbeitslosigkeit

Nach wie vor ist die Arbeitslosigkeit im Thurgau niedrig. Mit 2,1 % war die Arbeitslosenquote im April allerdings etwas höher als im Vorjahr. Unter den Bezirken war der Bezirk Arbon am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen, unter den Städten Amriswil.

Im ersten Quartal arbeiteten 3,4 % mehr Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Thurgau als vor einem Jahr. Dies zeigt, dass der Bedarf an Arbeitskräften weiterhin hoch ist. Der Zuwachs war im ersten Quartal jedoch nicht mehr so stark wie zuvor.

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik Thurgau



Wieder mehr Aufträge

Auch im Bauhauptgewerbe sind die Auftragsbücher wieder normal gefüllt, nachdem Anfang Jahr viele Betriebe zu knappen Auftragsbeständen gemeldet hatten.



Exportrückgang

Die Thurgauer Exporte blieben im ersten Quartal 2024 gemäss provisorischen Ergebnissen deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück (-12 %).



Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch

Zu wenig Nachfrage ist in der Industrie, Arbeitskräftemangel im Bau das grösste Produktionshemmnis

In der Industrie hat sich die Geschäftslage zuletzt nicht weiter abgekühlt

Im April sprachen wieder etwas mehr Thurgauer Industriebetriebe von einer guten Geschäftslage als noch im Januar. 54% der Befragten meldeten eine befriedigende, 26% eine gute und 20% eine schlechte Geschäftslage.

Geschäftslage in der Industrie

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



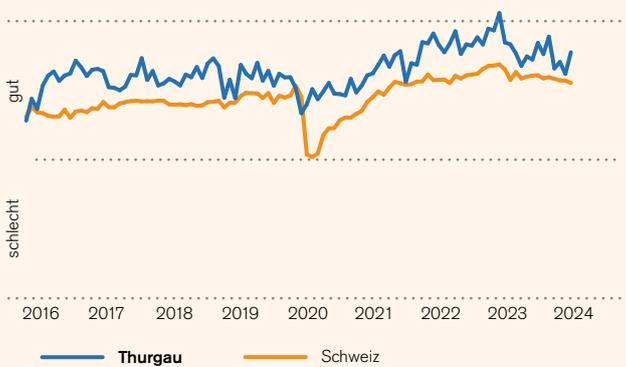
wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

Die Geschäftslage in der Thurgauer Bauwirtschaft hält sich nach wie vor gut

In der Thurgauer Bauwirtschaft beurteilt man die Geschäftslage nach wie vor positiv. Im April berichtete jeder zweite Betrieb von einer guten Geschäftslage, kaum einer von einer schlechten. Die Nachfrage blieb unverändert hoch.

Geschäftslage im Baugewerbe

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



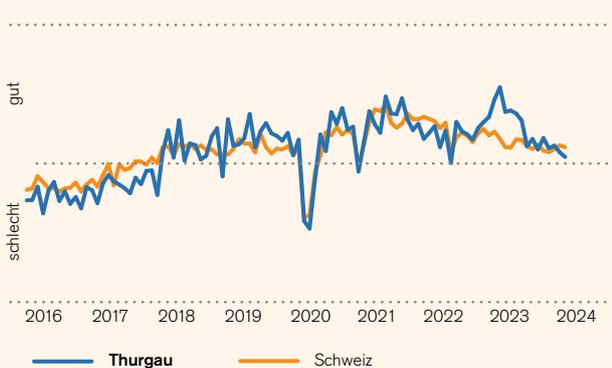
wirtschaftsbarometer.tg.ch/bau

Mehrheitlich zufriedene Detailhändlerinnen und -händler

Sechs von zehn Thurgauer Detailhandelsbetrieben stufen ihre Geschäftslage im April als zufriedenstellend ein, bei den übrigen überwogen die «Gut»-Meldungen. Bei grösseren Betrieben war die Lage günstiger als bei kleineren.

Geschäftslage im Detailhandel

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/detailhandel

Die Erwartungen für das bevorstehende Halbjahr sind verhalten zuversichtlich

Die Thurgauer **Industriebetriebe** erwarten bis zum Herbst 2024 eine unveränderte Lage.

Im **Baugewerbe** rechnen die Betriebe des Bauhauptgewerbes mit einer Eintrübung der Geschäftslage, jene des Ausbaugewerbes erwarten eine weitere Verbesserung.

Die Betriebe des Thurgauer **Detailhandels** äussern sich für das bevorstehende Halbjahr zuversichtlich.

Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten

Kanton Thurgau, Umfrage vom April 2024



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch

Im April meldete fast jeder zweite Industriebetrieb ungenügend gefüllte Auftragsbücher.

In der Industrie bleibt eine ungenügende Nachfrage das grösste Hemmnis

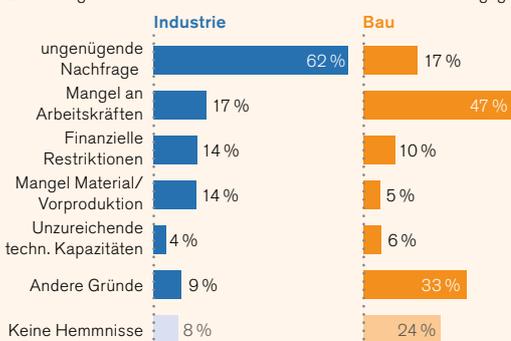


Im Baugewerbe wird die Produktion am stärksten durch Arbeitskräftemangel beschränkt, in der Industrie durch die schwache Nachfrage. Arbeitskräftemangel und Knappheiten bei Materialien und Vorprodukten haben an Bedeutung verloren.

Produktionshemmnisse

Kanton Thurgau, Umfrage vom April 2024

Die wichtigsten limitierenden Faktoren für unsere Produktion sind gegenwärtig ...



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch

In vielen Industriebetrieben fehlen Aufträge



Der Auftragsbestand der Thurgauer Industriebetriebe ist markant geschrumpft. Im April meldete fast jeder zweite Betrieb ungenügend gefüllte Auftragsbücher. Hoch war der Vorrat an Aufträgen nur bei wenigen.

Beurteilung des Auftragsbestands in der Industrie

Saldo aus den Beurteilungen «gross» und «zu klein»



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

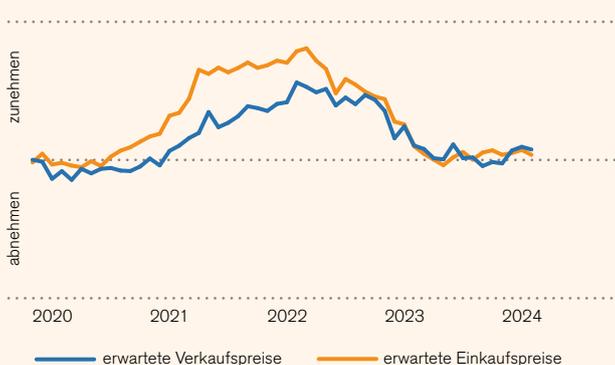
Die Einkaufspreise für die Industrie haben sich stabilisiert



Die Thurgauer Industriebetriebe erwarten in den kommenden Monaten stabile Einkaufspreise. Auch bei den Verkaufspreisen planen die Betriebe kaum Änderungen – wenn doch, dann eher nach oben.

Erwartete Einkaufs- und Verkaufspreise in der Industrie

Kanton Thurgau, Saldo aus «zunehmen» und «abnehmen» (nächste 3 Monate)



Quelle: ETH Zürich, KOF Konjunkturforschungsstelle



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

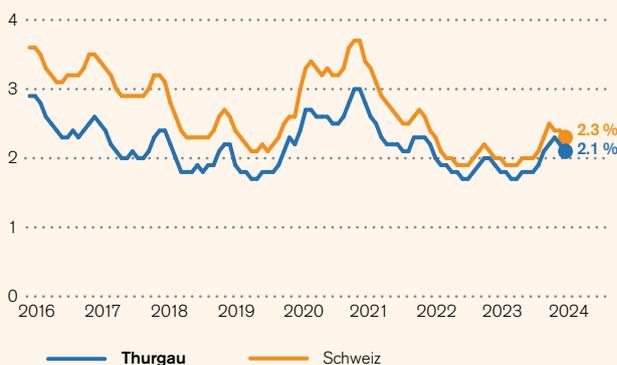
Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor niedrig



Im April lag die Arbeitslosenquote im Thurgau bei tiefen 2,1%. Vor einem Jahr war sie allerdings noch niedriger gewesen. Am günstigsten ist der Arbeitsmarkt derzeit für junge Menschen.

Arbeitslosenquote

Monatswerte bis April 2024, in %



Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik



wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

Das Leitbild für den Wirtschaftsstandort Thurgau zeigt die künftige strategische Ausrichtung auf

Abgestützt auf die Strategie Thurgau 2040 bildet das neue Wirtschaftsleitbild die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Thurgau.



Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Walter Schönholzer, Martina Pfiffner, Vizepräsidentin Thurgauer Gewerbeverband, Jérôme Müggler, Direktor der Industrie- und Handelskammer, Daniel Wessner, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, anlässlich der Medienkonferenz zur Präsentation des Wirtschaftsleitbildes.

Bild: Regula Marti

Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandorts

Pro:

- **Robustes Wirtschaftsumfeld** mit breiter Diversifikation und vielen inhabergeführten KMU
- **Stabiler Arbeitsmarkt** mit tiefer Arbeitslosigkeit und attraktivem Stellenangebot
- **Optimale Lage** mit Zugang zu Flughäfen, Universitäten, Hochschulen, Beschaffungs- und Absatzmärkten in umliegenden Kantonen und Bundesländern

Contra:

- **Innovationskraft** nicht ausgeschöpft, da wenig Forschungsstellen und Venture-Capital-Investitionen
- **Fachkräftebedarf** ist hoch durch Abwanderung und Wegpendeln von Talenten
- **Positionierung des Wirtschaftsstandorts** ist erschwert durch Branchenvielfalt

Mit einer strategischen Fitnesskur rüstet sich der Wirtschaftsstandort Thurgau für die Zukunft. Konkret hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) im Auftrag des Kantonsparlaments und der Regierung ein Leitbild für den Wirtschaftsstandort Thurgau entwickelt, um den Kanton fit zu machen für den Standortwettbewerb und die anstehenden wirtschaftspolitischen Herausforderungen. Im Fokus des Wirtschaftsleitbildes stehen vier Stossrichtungen: Die Sicherstellung personeller Ressourcen, die Bewältigung des technologischen Wandels, die Schaffung von Freiräumen für unternehmerische Tätigkeit und eine zukunftsorientierte Infrastruktur.

Innovationsfähigkeit steigern

Für das aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses entstandene Wirtschaftsleitbild ist das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) verantwortlich. Mit dem Leitbild für den Wirtschaftsstandort Thurgau verfügt der Kanton über ein Konzept, wie die Thurgauer Wirtschaft längerfristig gestärkt werden kann. Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Walter Schönholzer betont: «Wir wollen die Rahmenbedingungen für die Betriebe in unserem Kanton so gestalten, dass die wirtschaftliche Leistung und Innovationsfähigkeit der Unternehmen gesteigert werden kann.»

Hohe Erwartungen

Eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessensvertretungen war laut AWA-Leiter Daniel Wessner bei der Entwicklung des Strategiepapiers wichtig. Er hält fest: «Die Umsetzung aller Stossrichtungen und Massnahmen kann nur gelingen, wenn sowohl die Politik und die öffentliche Hand als auch Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Forschungs- und Bildungsinstitute ihren Beitrag leisten für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort.» Hohe Erwartungen setzt er insbesondere in gezielte Projekte, die dank des geplanten Fonds für Innovation und Fortschritt ermöglicht werden sollen.

Seitens des Thurgauer Gewerbeverbandes (TGV) erachtet man die Umsetzung der Stossrichtungen als anspruchsvoll. TGV-Geschäftsführer Marc Widler sieht grosses Potential im Berufsbildungscampus Ostschweiz. Das Projekt passt einerseits perfekt in die zukunftsgerichtete Strategie des Leitbildes, andererseits setzt der TGV zusammen mit den Organisationen der Arbeitswelt damit neue Massstäbe für zentrale, moderne und flexibel nutzbare Ausbildungsinfrastrukturen.

Um Fachkräfte im Kanton ausbilden und halten zu können, entsprechend dem Schwerpunkt

«Das Wirtschaftsleitbild stiftet Identität und dient allen an der Thurgauer Wirtschaft Beteiligten als strategische Ausrichtung.»

Daniel Wessner



Der Digital & Innovation Campus bringt im Sinn des Wirtschaftsleitbildes die Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz in den Thurgau.

Bild: IHK Thurgau

«Sicherstellung personeller Ressourcen», braucht es aus Sicht von Jérôme Müggler, Direktor der Industrie- und Handelskammer Thurgau (IHK), Rahmenbedingungen, die vor allem für forschungs- und entwicklungsgetriebene Unternehmen attraktiv sind. Er plädiert deshalb für einen Hochschulstandort neben der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Einen Beitrag in diese Richtung wird der von der IHK entwickelte Digital & Innovation Campus Thurgau in Kreuzlingen leisten, der die Universität Konstanz und die Fachhochschule HTWG Konstanz sozusagen in den Kanton Thurgau bringt.

Visionen umsetzen

Verschiedene zukunftsweisende Projekte wie das Technologieforum Thurgau, StartNetzwerk, Arbeitszonenmanagement, Standortkampagnen etc. zeigen, dass das Strategiepapier nicht auf der grünen Wiese startet. Das Wirtschaftsleitbild ist auf zehn Jahre ausgelegt. In dieser Zeit gilt es, weitere Ideen und Massnahmen umzusetzen. Das DIV mit Volkswirtschaftsdirektor Walter Schönholzer will die im Leitbild erwähnten Herausforderungen angehen und die aufgezeigten Chancen nutzen. Er setzt dabei auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller Akteure der Wirtschaft.

Regula Marti, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Vom Antrag zum Leitbild

- Am 20. Mai 2020 beantragte die Fraktion der FDP. Die Liberalen beim Grossen Rat Thurgau ein Wirtschaftsleitbild mit Handlungsoptionen für eine klare Entwicklungsstrategie.
- Mit Unterstützung des Regierungsrats wurde der Antrag am 17. Februar 2021 erheblich erklärt.
- Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) entwickelte daraufhin, unter Einbezug verschiedenster Interessensvertretungen, ein Leitbild für den Wirtschaftsstandort Thurgau.
- Der Grosse Rat nahm das Wirtschaftsleitbild am 10. Januar 2024 positiv zur Kenntnis.
- Am 25. März 2024 konnte das breit abgestützte Strategiepapier der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Publikation

Veranstaltungs- tipps

Zu viele Ideen. Und jetzt?

Mit kreativen Methoden entstehen im Team rasch viele Ideen. Am Innovationsanlass «Wie man den Innovations-Fächer schliesst» lernen Sie den anschliessenden Prozessschritt kennen: das «Konvergieren» zur Auswahl der richtigen Idee. (Weinfelden, 6. Juni 2024, 17.30 Uhr)



technologieforum.ch



Automatisierung in der Industrie

Am Innovationsanlass «Automatisierung in der Industrie – heute und morgen» erhalten Sie konkrete praktische Anwendungsbeispiele für die erfolgreiche Umsetzung aktueller Technologien.

(Romanshorn, 27. Juni, 17.30 Uhr)



technologieforum.ch



Mehr zur Thurgauer Wirtschaft

Gemeindeporträts

Ihre Gemeinde auf einen Blick: In den Gemeindeporträts der Thurgauer Dienststelle für Statistik finden Sie Grafiken und Kennzahlen zur Gemeinde Ihrer Wahl – von den Themen Bevölkerung und Haushalte über Wirtschaft und Arbeit bis zu Bauen und Wohnen.



statistik.tg.ch



Grossratswahlen 2024

Analysen und Visualisierungen rund um die Grossratswahlen 2024 im Kanton Thurgau und das neue gewählte Kantonsparlament stehen Ihnen auf der Webseite der Thurgauer Dienststelle für Statistik zur Verfügung.



statistik.tg.ch



Fast jede oder jeder Dritte arbeitet Teilzeit

Über 80% der Thurgauerinnen und Thurgauer zwischen 15 und 64 Jahren sind erwerbstätig. Vor allem bei Frauen sind Teilzeitpensen verbreitet. Wie sich die Erwerbsquoten über die Zeit entwickelt haben und wie oft Männer Teilzeit arbeiten, erfahren Sie hier:



statistik.tg.ch



293'000 Thurgauer/-innen in über 200 Ortschaften

Wie viele Kinder und Jugendliche wohnen in Aawangen, wie viele Deutsche in Happerswil? Und zu welcher Politischen Gemeinde gehört Graltshausen? In der kürzlich aktualisierten Publikation «Die Ortschaften des Kantons Thurgau und ihre Wohnbevölkerung» finden Sie die Antworten.



statistik.tg.ch



Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, www.statistik.tg.ch, 058 345 53 60

Redaktionelle Verantwortung

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik; Seiten 6–7: Regula Marti, Amt für Wirtschaft und Arbeit

In Zusammenarbeit mit

Amt für Wirtschaft und Arbeit, TKB, IHK, TGV

Gestaltung: Joss – Visuelle Kommunikation, Weinfelden; Titelbild: Adobe Stock; Druck: Faidruck AG, Sirmach

Erscheint vierteljährlich. Diese Ausgabe wurde am 15.05.2024 abgeschlossen.

«Thurgauer Wirtschaftsbarometer» online: www.wirtschaftsbarometer.tg.ch

Neben der elektronischen Ausgabe des Thurgauer Wirtschaftsbarometers stehen Ihnen hier zusätzliche Informationen zur aktuellen Wirtschaftslage zur Verfügung.

Der «Thurgauer Wirtschaftsbarometer» kann kostenlos bei der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau abonniert werden: statistik@tg.ch, Telefon 058 345 53 60

Logisch TKB.

PRIVATE
FINANZBERATUNG
FÜR UNTER-
NEHMER/INNEN

90 Min. für
Ihren privaten
Check-Up!

90 lohnende Minuten mit unseren Finanzexperten – und schon erhalten Sie Optimierungsvorschläge für Ihre private Absicherung, Vorsorge und Steuern. Natürlich sind dabei Ihre unternehmerische und private Situation berücksichtigt.

tkb.ch/finanzberatung



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN